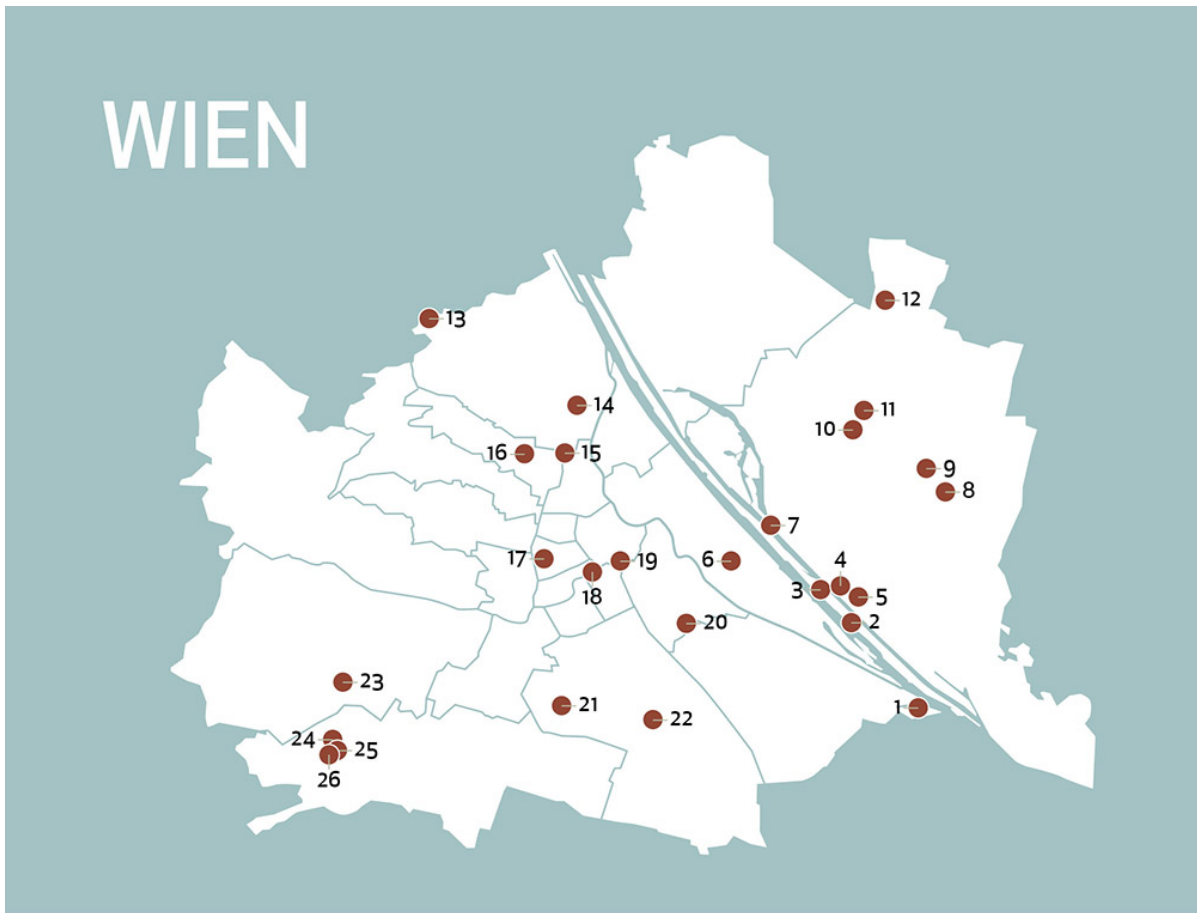


für einen Aufschwung zur Donau-metropole. Auch städtebaulich und kulturell wurde die Residenzstadt zu einem wahren „kaiserlich-königlichen Schatzkisterl“. Von dieser Glanzzeit Wiens künden heute noch die imposanten Prunkbauten entlang der Ringstraße, aber auch die nicht minder beeindruckenden Sommerresidenzen am damaligen Stadtrand und die Jagdschlösser im angrenzenden Wienerwald.

Neben dem lebenslustigen, operettenhaft fröhlichen Wien gibt es auch ein Wien, dessen schwarzer, ans Morbide grenzender Humor nicht nur in Wienerliedern, sondern auch in unzähligen, teils bereits verwilderten originellen Friedhöfen und skurrilen Museen, wie dem Bestattungsmuseum, seine Ausprägung findet. Das Naturell der Wiener wird denn auch von vielen als stetes Pendeln zwischen „Schmäh und Grant“ (Charme und schlechter Laune) empfunden.

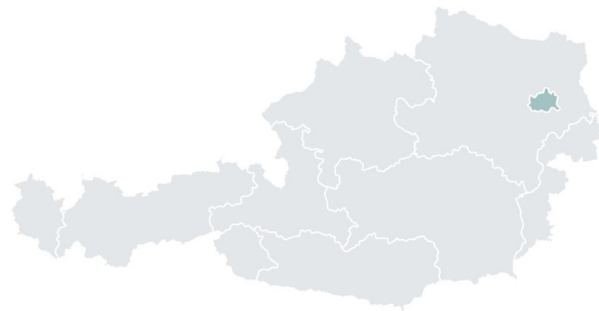
Für eine europäische Großstadt verfügt Wien über eine erstaunliche Vielzahl von Parks, Grünflächen, Wäldern und „wilden“ Bademöglichkeiten. Nicht zuletzt deshalb ist Wien in den Rankings der lebenswertesten Städte der Welt immer wieder an den vordersten Plätzen zu finden.

WIEN



- 1 Friedhof der Namenlosen
- 2 Toter Grund
- 3 Vienna Watersports Arena
- 4 Lobau und Nationalpark-Donauauen
- 5 Lobau, Dechantlacke
- 6 Disc-Golf Prater
- 7 Waterramp
- 8 Gedenkwald Aspern
- 9 See in der Asperner Seestadt
- 10 Blumengärten Hirschstetten
- 11 Badeteich Hirschstetten
- 12 Badeteich Süßenbrunn
- 13 Habsburgwarte
- 14 Setagaya-Park

- 15** Jüdischer Friedhof Währing
- 16** Sternwartepark
- 17** Schreiners Salettl
- 18** Naschmarkt(-touren)
- 19** Kleinster Weingarten
- 20** Friedhof St. Marx
- 21** Wienerberg Teich
- 22** Volkspark Laaer Berg, Disc Gold
- 23** Lainzer Tiergarten
- 24** Maurerwald/Pappelteich
- 25** Wotrubakirche
- 26** Sterngarten





✝ Schicksalhaft, aber namenlos

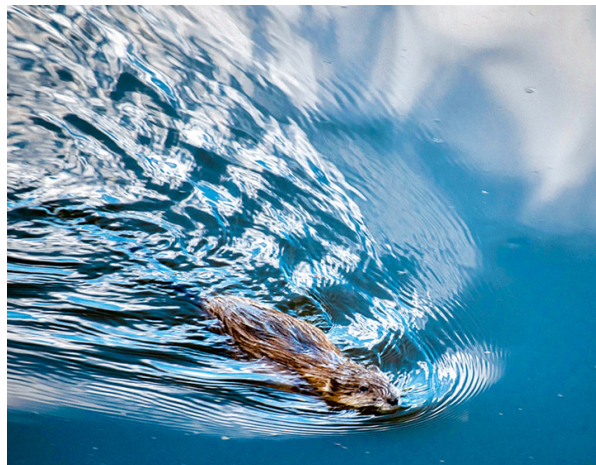
1 Friedhof der Namenlosen

Früher gab es beim Donau-Stromkilometer 1918,3 einen großen Wasserstrudel, der neben allerhand Treibgut auch immer wieder die Körper Ertrunkener an Land spülte. Zumeist waren diese schon derart zersetzt, dass eine Identifizierung nicht mehr möglich war. Auch weil sich darunter sehr viele Menschen befanden, die ihrem Leben in der Donau selbst ein Ende gesetzt hatten, blieb ihnen ein kirchliches Begräbnis versagt. So wurden die Leichname in Meterabständen ohne jedes Zeremoniell begraben. In einem hölzernen Aufnahmehäuschen wurde stets ein Sarg bereitgehalten, um bei gegebenem Anlass Wasserleichen schnell unter die Erde zu bringen. Wegen Überschwemmungen, Eisstößen und der Erweiterung des Alberner Hafens musste der Friedhof immer wieder renoviert und zuletzt auch etwas versetzt werden. 1940 fand hier die letzte offizielle Beisetzung statt. Seit damals werden unbekannte Tote aus der Donau auf Kosten der Stadt Wien auf dem Zentralfriedhof begraben. Jeden ersten Sonntag nach Allerheiligen hält der Fischereiverein Albern hier eine Gedenkfeier ab. Auf einem Floß wird ein symbolischer Grabstein mit der Inschrift

„Den Opfern der Donau“ mit Kerzen und Kränzen geschmückt und der Donau anvertraut.

➔ GPS: 48.15949, 16.50245

Anfahrt: Autobahn A4 Richtung Schwechat, Ausfahrt 228, links ab auf Zinnergasse, weiter auf Freudenauer Hafenstr., rechts ab auf Alberner Hafenzufahrtsstr., im Industriegebiet links ab auf Molostr. bis Friedhof.



Beliebt, belebt, bewandert